

Evangelische Heimstiftung GmbH · Hackstraße 12 · 70190 Stuttgart

Bundesministerium für Gesundheit  
Herrn  
Andreas Westerfellhaus  
Pflegebevollmächtigter  
Friedrichstr. 108  
10117 Berlin

Hauptgeschäftsführung

Ansprechpartner  
Bernhard Schneider

Tel.: 0711 63676-100  
E-Mail: [b.schneider@ev-heimstiftung.de](mailto:b.schneider@ev-heimstiftung.de)  
Zeichen: Schn/CM

Stuttgart, 16. März 2018

## Paradigmenwechsel in der Pflege herbeiführen

Sehr geehrter Herr Westerfellhaus,

ganz herzliche Glückwünsche übersende ich Ihnen aus Stuttgart von der Evangelischen Heimstiftung und der Initiative Pro-Pflegereform zu Ihrer Berufung als Pflegebevollmächtigter unserer Bundesregierung. Wir freuen uns sehr, dass mit Ihnen ein ausgewiesener Pflegeexperte dieses wichtige Amt in Berlin wahrnehmen wird.

Es wäre mir eine Ehre, wenn wir in absehbarer Zeit Gelegenheit hätten über die Schwerpunkte Ihrer Arbeit als Pflegebevollmächtigter zu sprechen. Bei Fragen der Generalistik oder Ausgestaltung von Pflegekammern mögen wir nicht unbedingt der gleichen Meinung sein, aber ich bin sicher, dass uns das engagierte Ziel eint, die Rahmenbedingungen, insbesondere für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege und in der Betreuung zu verbessern.

Ein „weiter so“ nach dem bisherigen Muster hilft hier sicherlich nicht weiter. Um die enormen Herausforderungen zu bewältigen, muss die Große Koalition einen langfristigen Plan und eine grundlegende Strukturreform angehen, die nach Überzeugung der Initiative Pro-Pflegereform zwei Eckpunkte enthalten sollte:

- **Sektorengrenzen aufheben:** Die bisherige Trennung in einen ambulanten und stationären Sektor muss vollständig überwunden werden. Pflege ist zukünftig nach dem einfachen Prinzip „Wohnen und Pflege“ zu organisieren.

- Pflegevollversicherung einführen: Die bisherige Pflegeanteilversicherung muss zu einer „Pflegevollversicherung mit fixem Eigenanteil“ weiterentwickelt werden, damit Pflegebedürftigkeit für jeden bezahlbar wird.

Wie das geht, zeigt das Reformkonzept der Initiative Pro-Pflegereform, in der sich über 120 Träger, Organisationen und Verbände der Pflegebranche mit über 1.000 Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten zusammengefunden haben.

Der Initiative Pro-Pflegereform geht es nicht um eine einfache Forderung nach „mehr Geld für das System“, sondern um einen echten Systemwechsel, der die starren Strukturen aufbricht, innovative Pflegearrangements befördert und Pflege wieder für alle bezahlbar macht.

Das Reformkonzept, das wir Ihnen als **Anlage** beifügen, ist in einem Gutachten von Herrn Prof. Dr. Rothgang untersucht worden. Es zeigt auf, dass die Reformvorschläge machbar und finanzierbar sind.

Wir bitten Sie herzlich, die Reformansätze in Ihren fachlichen Diskussionen für eine Weiterentwicklung der Pflege zu berücksichtigen. Gerne möchten wir darüber mit Ihnen sprechen und erlauben uns daher in nächster Zeit wegen einer Terminvereinbarung auf Sekretariat zuzukommen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Schneider

Hauptgeschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung  
Sprecher der Initiative Pro-Pflegereform

**Anlage:** Reformkonzept der Initiative Pro-Pflegereform  
Gutachten „Alternative Ausgestaltung der Pflegeversicherung“